

# GENDERSENSIBLE SPRACHE

## IN-VISIBLE | KLARTEXT

Es ist schon seit einiger Zeit ein viel und heftig diskutiertes Thema: Gendergerechte Sprache, auch „gendern genannt. Dabei ist „gendern“ (genauso wie das abfällige „Gendersprache“) eigentlich ein bisschen irreführend. Denn als Sprache mit grammatikalischen Geschlechtern ist Deutsch von Haus aus eine „Gendersprache“, die nicht nur Menschen, sondern auch allem anderen ein Geschlecht (engl. „gender“) zuschreibt.



Das Ziel ist also eigentlich, Sprache zu „ent-gendern“. Denn Studien zeigen ganz deutlich: Wird nur in der männlichen Form gesprochen, denkt erstmal niemand an Frauen oder andere Geschlechter - selbst wenn sie „mitgemeint“ sind. Hand aufs Herz: Siehst du bei „die Ärzte“ eine Gruppe Frauen vor dir? Dieses generische Maskulinum schließt nicht nur aus, sondern formt auch mit, was wir als normal empfinden, was wir uns und anderen zutrauen. Dabei ist gendersensible Sprache - selbst im Deutschen mit ein bisschen Übung gar nicht so schwer.

# Dos

- **Mach dir klar, wen du ansprichst.** Genderneutrale Begriffe sind sinnvoll, wenn du eine gemischte Gruppe ansprichst oder Menschen, deren Geschlecht du nicht kennst.
- **Verstehe den Sinn.** Gendern ist kein Selbstzweck, sondern soll Menschen einschließen. Überlege: Welche Vorannahmen reflektiert ein Begriff? An wen denkst du, wenn du ihn nennst?
- **Respektiere Pronomen.** Menschen mit dem richtigen Namen und Pronomen anzusprechen, ist eine Sache des Respekts. Egal, ob sie für dich persönlich Sinn ergeben oder nicht.
- **Nutze Ressourcen.** Auf Webseiten wie Geschickt Gendern oder Genderleicht findest du Tips und Vorschläge für genderneutrale Begriffe.

# Don'ts

- **Vermeide das generische Maskulinum.** Egal, wie genau du genderst: Nutze nie die rein männliche Form, um alle „mitzumeinen“. Denn das schließt erwiesenermaßen aus.
- **Vermeide Vorannahmen.** Du siehst Menschen ihr Geschlecht nicht unbedingt an. Frage deshalb nach, wie sie angesprochen werden möchten., z.B. „Welche Pronomen nutzt du?“
- **Begrenze die Genderzeichen.** Zeichen wie das Sternchen sind sinnvoll, in Massen aber wenig barrierefrei. Besser: Lerne, Sätze von vornherein so zu formulieren, dass du möglichst wenige geschlechtsbezogene Wörter brauchst.
- **Sei nicht inkonsequent.** Oder anders gesagt: Nutze gendersensible Sprache nicht nur, wenn es bequem ist, sondern konstant. Denn je mehr sie genutzt wird, desto normaler wird sie - und desto einfacher für alle.



## Tips

*Gendersensible Sprache hat (noch) kein festes Regelwerk. Aber einige grundsätzliche Dinge kannst du beachten:*

- Nutze genderneutrale Begriffe (z.B. „Leitung“ statt „Leiter“), wenn du allgemein oder über eine gemischte Gruppe sprichst, oder bei Einzelpersonen, wenn sie nichtbinär sind oder du ihr Geschlecht nicht kennst.
- Verwende neutrale Nomen: „Fachkraft“, „Leitung“, „Kundschaft“
- Oft funktioniert auch der Einsatz von „Person“: „Person, die vorhin anrief“ statt „Anrufer“; „fachfremde Personen“ statt „Laien“.
- Nutze Partizipien („Teilnehmende“, „Leitende“, „Zuschauende“).
- Wenn du möglichst barrierefrei gendern möchtest, nutze neutrale Formen oder das Gendersternchen (das ist barriereärmer als der Doppelpunkt). Partizipien sind schwerer verständlich, auch z.B. für Menschen, die Deutsch noch lernen.
- Genderzeichen gehören zwischen die geschlechtsbezogenen Endungen/Wörter, z.B. „der\*die Leser\*in“, „ein\*e Angestellte\*r“
- Ähnlich funktioniert direkte Ansprache: „Hallo Alex Müller“, „Sehr geehrte\*r Deniz Yilmaz“, „Liebe Teilnehmende“ statt „Sehr geehrte/r Herr/Frau...“.
- Als neutrale Pronomen kannst du „er\*sie“ bzw. „sie\*er“ nutzen, das englische „they“, oder einfach den Namen: „Chris sagte, dass Chris nachher vorbeikommt.“

# IN-VISIBLE



## Wer wir sind

IN-VISIBLE ist eine Berliner Agentur für Gender, Diversity & Transformation.

## Was wir machen

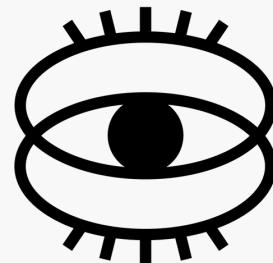
Wir gestalten eine Arbeitskultur, die Diskriminierung vorbeugt und Teilhabe stärkt.

# Kontakt

**IN-VISIBLE GmbH**  
hi@in-visible.berlin

**Agentur für  
Gender, Diversity & Transformation**

[LinkedIn](#)  
[Website](#)



**IN-VISIBLE**